



An die Leiter und Leiterinnen der
Staatlichen Schulämter

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Bearb.: Regina Büttner

Gesch.-Z.: 26

Hausruf: +49 331 866-3790

Fax:

Internet: mbjs.brandenburg.de

Regina.buettner@mbjs.brandenburg.de

Bus / Tram / Zug / S-Bahn

(Haltestelle Hauptbahnhof

Eingang Friedrich-Engels-Straße)

Potsdam,  09. September 2020

Sehr geehrte Frau Kolkmann, sehr geehrte Herren,

mit meinem Schreiben vom 31. Juli 2020 betreffend *Organisation des Schuljahres 2020/21* hatte ich Ihnen vor dem Hintergrund der einschlägigen Ausführungen in der vom 16.07.2020 datierenden Ergänzung des Hygieneplans (Schule) mitgeteilt, dass das Singen bis auf weiteres nicht zu verantworten sei.

Diese Aussage führte zu vielen Nachfragen. Besonders betroffen sind die Grundschulen, die seit Jahren an dem vom MWFK und MBSJ finanzierten Projekt „Klasse Musik“ teilnehmen, das vom Verband deutscher Musik und Kunstschulen (VdMK) umgesetzt wird. Die Einschränkungen treffen insbesondere die Sing- und Bläserklassen, und bei einem Fortbestehen des uneingeschränkten Verbots müsste das seit zehn Jahren laufende Projekt eingestellt werden, da die Voraussetzungen für eine Finanzierung nicht mehr gegeben wären.

Vor diesem Hintergrund gab es zwischen dem MBSJ, MWFK und dem MSGIV Gespräche mit dem Ziel einer Verständigung, damit das Projekt erhalten werden kann. Parallel haben der VdMK, die betreffenden Musikschulleiter/innen, Grundschulleiter/innen und Schulträger Ideen und Lösungsansätze entwickelt, um den spezifischen Bedingungen vor Ort gerecht werden zu können. So wurde bereits vor den Sommerferien beispielweise online unterrichtet, wurden große Säle zur Verfügung gestellt oder wurde im Freien musiziert. Die Schulen orientierten sich dabei an den geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen.

Die derzeitige SARS-CoV-2-Umgangsverordnung trifft keine Aussagen zum Singen und Musizieren. So können die Musikschulen bereits auf der Basis eines Hygienekonzeptes wieder Angebote unterbreiten.

Nach Rücksprache mit dem MSGIV sind im Einklang mit den jeweiligen Hygieneplänen vor Ort flexible Lösungen für die Sing- und Bläserklassen möglich. Wichtig bleibt dabei, das Infektionsrisiko für alle Beteiligten so gering wie möglich zu halten.

So ist das Singen im Musikunterricht in kleinen Gruppen mit größerem Abstand der Schüler voneinander und ausreichend guter Belüftung möglich. Insbesondere für die Sing- und Bläserklassen können größere Räume (Turnhalle, Aula, etc.) oder Plätze im Freien genutzt werden. Auch hier bedarf es größerer Abstände und in Innenräumen guter Belüftung. Der jeweilige Hygieneplan der Schule ist den aktuellen Erfordernissen anzupassen. Die Schulleiter können entsprechend der örtlichen Rahmenbedingungen in Absprache mit dem Schulträger und den Musikschulen nach weiteren kreativen Lösungen suchen. Ich gehe davon aus, dass die Schulen hier sehr verantwortungsvoll handeln werden.

Ich bitte Sie darum, die Schulen unverzüglich zu informieren. Parallel wird der VdMK informiert, so dass auch die Kommunikation mit den beteiligten Musikschulen sichergestellt ist.

Auf diesem Weg kann es gelingen, das Projekt „Klasse Musik“ auch unter den derzeitigen schwierigen Bedingungen am Leben zu erhalten. Für die beteiligten Schulen und insbesondere für die Schülerinnen und Schüler ist dieses für sie kostenfreie Angebot von großer Bedeutung. So legt das praktische Musizieren wichtige Grundlagen für die musikalische und soziale Entwicklung der Kinder.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Regina Schäfer